## Stand: Januar 2021

# nur GLB_2012

# Antragsformular

***Wichtig:*** *Bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des Formulars die* ***„Hinweise für Antragsteller“.***

### 1. Basisinformationen zum geplanten Projekt

**1.1 Angaben zum Antragsteller (Federführung)**

|  |
| --- |
| **Hauptverantwortlicher Antragsteller:** |
| Institution |       |
| Anrede |       | Titel |       |
| Name |       | Vorname |       |
| Straße |       | PLZ Ort |       |
| Telefon |       | E-Mail |       |
| Website |       | Träger |       |
|  |
| **Kontaktdaten der Projektleitung:** |
| Institution |        |
| Anrede |       | Titel |       |
| Name |       | Vorname |       |
| Straße |       | PLZ Ort |       |
| Telefon |       | E-Mail |       |
| Website |       | Träger |       |
|  |  |  |  |
| **Ansprechpartner/-innen:** |
| Institution |       |
| Anrede |       | Titel |       |
| Name |       | Vorname |       |
| Straße |       | PLZ Ort |       |
| Telefon |       | E-Mail |       |
| Website |       | Träger |       |

**1.2 Angaben zum Kooperationspartner aus weiteren Einrichtungen (gilt nur bei Kooperationsprojekten)**

|  |
| --- |
| **Kooperationspartner:** |
| Institution |       |
| Anrede |       | Titel |       |
| Name |       | Vorname |       |
| Straße |       | PLZ Ort |       |
| Telefon |       | E-Mail |       |
| Website |       | Träger |       |
|  |  |
| **Ggf. weitere Kooperationspartner:** |
| Institution |       |
| Anrede |       | Titel |       |
| Name |       | Vorname |       |
| Straße |       | PLZ Ort |       |
| Telefon |       | E-Mail |       |
| Website |       | Träger |       |

Bei größeren Projekten mit mehr als zwei Kooperationspartnern und Partnern, die das Projekt ideell unterstützen, stellen Sie Ihre Vernetzung in einer separaten Anlage dar.

**1.3 Titel des Projekts mit Kurztitel/Akronym**

**1.4 Förderzeitraum des Projekts**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| von (TT.MM.JJJJ):  | bis (TT.MM.JJJJ):   | insgesamt:  Monate |

**1.5 Handlungsfeld des Bayerischen Präventionsplans**

[ ]  Gesundes Aufwachsen in der Familie, in Kindertageseinrichtungen, in sonstigen

 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in der Schule

[ ]  Gesundheitskompetenz in der Arbeitswelt und betriebliche Präventionskultur

[ ]  Gesundes Altern im selbstbestimmten Lebensumfeld

[ ]  Gesundheitliche Chancengleichheit

[ ]  Sonstiges (z.B. Schwerpunktthema des StMGP):

**1.6 Haben Sie vor, in einem bestimmten Umfeld („Setting“) tätig zu**

 **werden?**

[ ]  Nein

[ ]  Ja, und zwar in folgenden Settings (Mehrfachnennungen möglich):

 [ ]  Familie [ ]  Vereine/ Verbände/ Kirche

 [ ]  Kindergarten [ ]  Behörde

[ ]  Schule/ Bildungsinstitution [ ]  Betrieb/ Ausbildung und Arbeitsplatz

 [ ]  Krankenhaus [ ]  Heim/ Pflegeeinrichtung

 [ ]  Gemeinde/ Stadtteil [ ]  Sonstiges:

**1.7 Regionale Reichweite des Projekts**

[ ]  bayernweit

[ ]  einzelne Einrichtungen/Städte/Gemeinden/Landkreise in:

 [ ]  Oberbayern [ ]  Oberfranken

[ ]  Niederbayern [ ]  Mittelfranken

 [ ]  Schwaben [ ]  Unterfranken

 [ ]  Oberpfalz [ ]  Sonstiges:

**1.8 Kurzzusammenfassung des Projekts (max. ½ Seite, Schriftart Arial, Größe 11)**

### 2. Projektbeschreibung

**2.1 Projekthintergrund (Problemdarstellung mit Quellenangaben)**

**2.2 Ziele und Zielgruppen**

2.2.1 Was wollen Sie mit Ihrem Projekt erreichen? (Hauptziel)

2.2.2 Bitte nennen Sie Indikatoren und Werte für das Hauptziel und ggf. Teilziel(e).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ziel\* | Indikatoren und angestrebte Werte\*\* | Zeithorizont\*\*\* |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
| \* z.B. Ziel: Reduktion der Raucherquote bei den 12- bis 17-Jährigen um 50%\*\* z.B. Indikator: Prävalenz des Rauchens/ Angestrebter Wert: Senkung von 20% auf 10%\*\*\* z.B. Zeithorizont: 6 Monate  |

2.2.3 Auf welche Zielgruppe(n) bezieht sich Ihr Projekt?

a) Adressaten\*:

b) Multiplikatoren\*\*:

\* Zielgruppen, deren Gesundheit gefördert werden soll; Beschreibung bitte immer nach
 Alter und Geschlecht, gegebenenfalls auch nach weiteren relevanten Merkmalen, z.B.
 Schüler/-innen, Raucher/-innen, sozial Benachteiligte.
\*\* vermittelnde Zielgruppen, die die Gesundheit der Endadressaten verbessern helfen
 sollen; z.B. Lehrer/-innen, um das Rauchen bei Schüler/-innen zu vermindern.

2.2.4 Geschätzte Gesamtzahl der maximal von Ihrem Projekt erreichbaren
Personen in der/den Zielgruppe(n):

### 2.3 Projektansatz und -inhalte

2.3.1 Bitte beschreiben Sie detailliert alle geplanten Maßnahmen des Projekts:

2.3.2 Geben Sie bitte die begleitenden Maßnahmen an, die Sie durchführen möchten:

|  |
| --- |
| [ ]  Projektdokumentation Beschreibung:      [ ]  Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung (z.B. Mitarbeiterschulungen, Projekttreffen)Beschreibung:      [ ]  Medienarbeit (PR), Publikationen und InternetBeschreibung:       |

2.3.3 Bitte stellen Sie dar, was an Ihrem Projekt im Vergleich zu bestehenden Ansätzen neu ist und ordnen Sie Ihr Projekt in den gegenwärtigen Forschungsstand ein.

2.3.4 Bitte beschreiben Sie den Wirkungszusammenhang zwischen den genannten Maßnahmen und den genannten Zielen:

2.3.5 Wie wollen Sie auf die spezifischen Eigenschaften der Zielgruppe(n), wie z.B. Geschlecht, Alter, soziale Lage und Migrationshintergrund eingehen?

2.3.6 Nennen Sie bitte ggf. zu erwartende Schwierigkeiten oder Widerstände bei der Durchführung Ihres Projekts:

Mögliche Gegenmaßnahmen:

2.3.7 Das Projekt ist als Modellvorhaben geplant:

|  |
| --- |
| [ ]  ja, da es zur Übertragung auf andere Regionen bzw. zur flächendeckenden Ausweitung geeignet erscheint[ ]  ja, da es zur Übertragung auf andere Zielgruppen oder Settings/Regionen  geeignet erscheint[ ]  nichtzutreffend |

2.3.8 Stellen Sie bitte dar, was Ihr Projekt zu einem übertragbaren Modell macht.

(z.B. Erstellung von Transferhilfen wie ein Manual, Leitfaden, Materialiensammlung; Ausarbeitung des Projekts in modularer Form, die später notwendige Adaptionen zulässt; differenzierte Evaluation der Einzelbestandteile des Projekts; strukturelle Gegebenheiten bei künftigen Anwendern werden berücksichtigt)

**2.4 Projektdurchführung**

2.4.1 Erläutern Sie die Aufgabenverteilung der am Projekt Beteiligten unter Nennung der relevanten Qualifikationen und Vorerfahrungen:

2.4.2 Nennen Sie ggf. Partner, die das Projekt ideell unterstützen.

2.4.3 Stellen Sie bitte dar, welche Schritte wann geplant sind (Projektfahrplan: z.B. Planung, Pilotphase, Umsetzung, Auswertung)?

 Nennen Sie wesentliche Meilensteine.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Schritt 1:       | Beginn:       | Ende:       |
| Schritt 2:       | Beginn:       | Ende:       |
| Schritt 3:       | Beginn:       | Ende:       |
| Schritt 4:       | Beginn:       | Ende:       |
| Schritt 5:       | Beginn:       | Ende:       |
| ggf. weitere Schritte:       | Beginn:       | Ende:       |
|  |  |  |
|  |  |  |

### 3. Verlaufsbeurteilung und Nachweise der Zielerreichung

**3.1 Bitte stellen Sie dar, wie der Verlauf des Projekts erfasst werden soll**

 **(Prozessevaluation):**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Untersuchungsmethode**, z.B. Befragung der betroffenen Gruppen, Einschätzung durch Projektmitarbeiter, Projektdokumentation |
| [ ]  Zielgruppenerreichung\* |       |
| [ ]  Akzeptanz durch die Ziel gruppe(n)\*\* |       |
| [ ]  Teilhabe – falls relevant |       |
| [ ]  Partnerschaftliche Zusammenarbeit – falls relevant |       |
| [ ]  Sonstiges:  |       |
| \* Zielgruppenerreichung bedeutet die Teilnahme der Zielgruppe an einer Aktion/Intervention oder bei massenmedialen Kampagnen die Bekanntheit des Kampagneninhalts, z.B. Vergleich der Anzahl der an den Schulungen teilnehmenden Schüler mit der Anzahl der geladenenund Analyse der teilnehmenden Schüler\*\* Akzeptanz durch die Zielgruppe(n) bedeutet Akzeptanz der Inhalte und/oder Gestaltung einer Initiative, Broschüre etc., z.B. Schriftliche Befragung der teilnehmenden Schüler zur inhaltlichen und gestalterischen Akzeptanz am Ende des Kurses |

**3.2 Geben Sie bitte an, wie die beabsichtigten Ziele zum**

 **Projektende nachgewiesen werden können (Ergebnisevaluation):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ziel\*  | Indikator\*\*  | Messmethode/Instrument\*\*\* |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
| Beispiel:\* Ziel: Reduktion der Raucherquote bei den 12- bis 17-Jährigen um 50 %\*\* Indikator: Prävalenz des Rauchens\*\*\* Messmethode: Befragung der Schüler mit Hilfe eines Fragebogens in Anlehnung an die Kriterien der BZgA |

Planen Sie auch die Wirtschaftlichkeit Ihres Ansatzes begleitend zu untersuchen?

[ ]  nein

[ ]  ja

Bitte beschreiben Sie kurz Ihren Untersuchungsansatz:

**3.3 Art der Evaluation:**

[ ]  selbstständige Evaluation durch das Projektteam

[ ]  Begleitung der selbstständigen Evaluation durch ein wissenschaftl. Institut
 Name des Institutes:
[ ]  Fremdevaluation durch ein wissenschaftl. Institut
 Name des Institutes:
[ ]  Begleitung oder Fremdevaluation geplant (noch keine Partnerschaft für die
 Evaluation vorhanden)

**3.4 Geben Sie bitte an, ob zu den unter 3.1/3.2 genannten Kenngrößen**

 **die Erhebung von Zwischenergebnissen geplant sind.**

[ ]  keine Zwischenerhebungen geplant

[ ]  folgende Zwischenerhebungen sind geplant:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kenngrößez.B. Zielgruppen­erreichung, Zielvariable | Erhebungs­zeitpunkt | Indikator, Messmethode/Instrument | Kurze Beschreibung wie Zwischenergebnisse in die weitere Gestaltung des Projektes einfließen sollen: |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

### 4. Finanzierung des Projekts: Kosten- und Finanzierungsplan

Die zu beantragende finanzielle Unterstützung und die Gesamtfinanzierung des Projekts stellen Sie bitte in der Anlage 1 zum Antragsformular dar:

**Anlage 1 Kosten- und Finanzierungsplan.xlsx**

Die beantragten Mittel dürfen maximal 80% des gesamten Projektbudgets betragen, d.h. es muss ein **Eigenanteil des Antragstellers von mindestens 20%** (Eigenmittel, Beteiligung Dritter und/oder Projekterlöse) eingebracht werden.

Von **nicht-universitären Einrichtungen** ist zudem mindestens die Hälfte des Eigenanteils, d. h. **10 % des gesamten Projektbudgets, als bare Mittel** einzubringen.

Bei Beteiligung Dritter (Spenden, Stiftungen, etc.) geben Sie bitte die Höhe der Mittel im Kosten- und Finanzierungsplan an. Legen Sie bitte eine Auflistung der Beteiligten Dritter und eine verbindliche Förderzusage als Anlage zum Antrag vor.

Sind Sie für diese Maßnahme (Projekt) zum Vorsteuerabzug berechtigt?

Bitte Zutreffendes ankreuzen: [ ]  ja [ ]  nein

Wenn Sie berechtigt sind, beachten Sie bitte bei der Kalkulation die Nettoausgaben. Im Kosten- und Finanzierungplan sind demnach nur die Nettoausgaben einzutragen.

|  |
| --- |
| **Übersicht zum Kosten- und Finanzierungsplan** |
| **A. Beantragte Zuwendung:** | **Euro** |
| **B. Eigenanteil:** | **Euro** |
| **C. Gesamtausgaben des Projekts (A+B):** | **Euro** |

### 5. Durchführbarkeit des Projekts

Das Projekt kann ohne staatliche Unterstützung realisiert werden:

[ ]  Ja [ ]  Nein

Bitte begründen Sie kurz, warum die Unterstützung durch staatliche Fördermittel unerlässlich ist:

Nur in Ausnahmefällen kann eine Förderung länger als zwei Jahre beantragt werden. Bitte hier Begründung angeben:

### 6. Datenschutz und ethische Aspekte

**6.1 Datenschutz**

Sind in Ihrem Projekt datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen?

[ ]  **Nein**, es werden keine personenbezogenen Daten erhoben und keine körper-

 eigenen biologischen Proben oder genetische Informationen gewonnen.

[ ]  **Ja**

 [ ]  Personenbezogene Daten werden erhoben, gespeichert oder verarbeitet.

 Bitte beschreiben Sie das Erhebungsverfahren:

 [ ]  Es werden körpereigene biologische Proben genommen (z.B. Blutprobe).
 Bitte erläutern Sie die Probenentnahme (Art, Aufbewahrung, Art der

 geplanten Untersuchung, Information der Betroffenen über Unter-

 suchungsergebnisse):

 [ ]  Es werden genetische Informationen gewonnen. Bitte Beschreibung (Art,

 Aufbewahrung, Information der Betroffenen über Untersuchungsergeb-

 nisse):

 Eine Einverständniserklärung der Projektteilnehmer (ggf. Erziehungsberechtigte

 oder Vormund) bzw. die Stellungnahme eines Datenschutzverantwortlichen wird

 eingeholt.

**6.2 Ethische Aspekte**

Gibt es in Ihrem Projekt ethisch problematische Aspekte?

[ ]  **Nein**, es liegen keine ethisch problematischen Sachverhalte vor.

[ ]  **Ja**

 [ ]  Einer oder mehrere der Antragsteller ziehen einen persönlichen

 finanziellen Nutzen aus dem Vorhaben. Nähere Angaben:

 [ ]  Das Vorhaben betrifft Minderjährige oder einwilligungsunfähige Personen.

 Nähere Angaben:

 [ ]  Das Vorhaben bringt Risiken für die Beteiligten mit sich. Bitte beschreiben

 Sie die Risiken und schätzen das Nutzen-Risiko-Verhältnis ein:

 [ ]  Sonstige ethische Probleme. Nähere Angaben:

 [ ]  Das Vorhaben bedarf der Zustimmung einer Ethikkommission z.B. nach

 § 15 der Berufsordnung für Ärzte in Bayern, dem Arzneimittelgesetz, der

 Strahlenschutzverordnung oder dem Medizinproduktegesetz.

 Das Votum einer Ethikkommission wird eingeholt.

|  |
| --- |
| **Bei Vorliegen die Stellungnahme des Datenschutzverantwortlichen bzw. Einverständniserklärung und/oder das Votum der Ethikkommission bitte dem Antrag beilegen bzw. nachsenden.** |

### 7. Anlagen

Bitte listen Sie die Anlagen, die Sie dem Antrag elektronisch und in Papierversion beilegen, hier auf:

|  |
| --- |
| Anlage 1: Kosten- und Finanzierungplan |
| Anlage 2:       |
| Anlage 3:       |
| Anlage 4:       |
| Anlage 5:       |
| Anlage 6:       |
| Anlage 7:       |
| Ggf. weitere Anlagen:       |

Der Antragsteller (-Nicht zutreffend für Universitäten und Hochschulen-)

hat zum Antrag auf Gewährung einer Zuschuss-Förderung eine der folgenden Erklärungen der Bewilligungsbehörde vorzulegen:

* De-minimis-Beihilfe-Erklärung nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013

**oder**

* DAWI-De-minimis-Beihilfe-Erklärung nach der Verordnung (EU) Nr. 360/2012

### 8. Abschließende Erklärung des Antragstellers

**8.1 Projektbezogene Erklärung**

**Der Antragsteller erklärt, dass**

* mit der Durchführung des Projekts noch nicht begonnen wurde und auch nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids begonnen wird;
* für den Fall, dass bis zum beantragten Projektbeginn keine abschließende Förderentscheidung getroffen werden kann, die Zustimmung zum „Vorzeitigen Maßnahmenbeginn“ eingeholt werden muss. Dies erfolgt mit einem separaten Antrag;
* ihm bekannt ist, dass wissentlich oder fahrlässig gemachte Angaben und Erklärungen eine Rücknahme des Zuwendungsbescheids zur Folge haben können;
* er damit einverstanden ist, dass vorstehende Daten erhoben, elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.
* die Hinweise zum Datenschutz des LGL zur Kenntnis genommen wurden
* Informationen nach Art. 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Verantwortlicher) verarbeitet personenbezogene Daten zum Zwecke der Bearbeitung Ihres Antrags. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist Art. 4. Abs. 1 Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG) in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e) DSGVO.

Weitere Informationen zum Datenschutz und Ihre Rechte als betroffene Person finden Sie unter <https://www.lgl.bayern.de/datenschutz/index.htm>.

**8.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Der Antragsteller erklärt, dass**

* er einer Veröffentlichung seines vorgenannten Projektes durch die Bewilligungsbehörde oder das StMGP zustimmt und bereit ist, in individueller Absprache an medienwirksamen Terminen persönlich teilzunehmen.
* seine Kontaktdaten im Rahmen von Presseanfragen durch die Bewilligungsbehörde oder das StMGP weitergegeben werden und er für diese Anfragen grundsätzlich zur Verfügung steht.
* er damit einverstanden ist, im Falle einer Förderung, die für eine Projektevaluation bzw. Gesamtevaluation benötigten Daten zur Verfügung zu stellen;

**8.3 Subventionserhebliche Angaben**

**Der Antragsteller ist unterrichtet, dass die Angaben**

* über den Antragsteller/Zuwendungsempfänger;
* zum Subventionszweck und zum Vorhaben;
* zu Kosten und Finanzierung des Projekts, insbesondere zu dem vom Antragsteller zu tragenden Eigenanteil und auch zu anderen Finanzierungshilfen sowie zu Zuwendungen Dritter einschließlich aller dazu eingereichten und ggf. ergänzend vorgelegten Unterlagen;
* in den dem Antrag beizufügenden Unterlagen wie Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Haushalts- oder Wirtschaftsplänen, Überleitungsrechnungen; (sofern zutreffend)
* zur Verwendung der Zuwendung; (im zu erstellenden Verwendungsnachweis)
* zur Art und Weise der Verwendung der mit Hilfe der Zuwendung beschafften Gegenstände; (sofern zutreffend)
* zum Beginn des Vorhabens;
* in den vorzulegenden Mittelabrufen (also insbesondere, dass die Zuwendung ausschließlich zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid näher bezeichneten Zuwendungszwecks verwendet und nicht zuwendungsfähige Beträge, Rückforderungen und Rückzahlungen abgesetzt wurden);
* in den vorzulegenden Mitteilungen oder Sachberichten über den Projektstand;
* zu den Mitteilungs- und Nachweispflichten gemäß der dem Zuwendungsbescheid beigefügten Allgemeinen Nebenbestimmungen

für die Gewährung bzw. Rückforderung der Zuwendung von Bedeutung und somit **subventionserheblich** im Sinne von **§ 264** **Strafgesetzbuch** sind.

Der Antragsteller ist auf die Bestimmungen des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 (BGBI I 1976, 2034, 2037) in Verbindung mit Artikel 1 des Bayerischen Strafrechtausführungsgesetzes vom 13.12.2016 (GVBI. S. 345) hingewiesen worden.

Der Antragsteller istweiterhin entsprechend **§ 4 des Subventionsgesetzes** unterrichtet, wonach insbesondere Scheingeschäfte und Scheinhandlungen für die Bewilligung, Gewährung oder Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich sind. Das bedeutet, dass für die Beurteilung der tatsächlich gewollte Sachverhalt maßgeblich ist.

Dem Antragsteller **ist bekannt**, dass vorsätzlich oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben sowie das vorsätzliche oder leichtfertige Unterlassen einer Mitteilung über Änderungen in diesen Angaben die Strafverfolgung wegen Subventionsbetrug (§ 264 StGB) zur Folge haben können.

**Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im vorliegenden Antrag und in den Anlagen wird hiermit versichert. Der Antragsteller ist verpflichtet, jede Änderung in den gemachten Angaben unverzüglich schriftlich bei der Bewilligungsbehörde anzuzeigen.**

|  |
| --- |
| **Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers**:*\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*Stempel der Einrichtung / Unterschrift / Vor- und Nachname in Druckbuchstaben  |
| *Ort:       Datum:* *(Bei Modifikation aktualisieren)* ***- Bitte im Original unterschreiben! -*** |